

IG BAU kritisiert Schäuble-Pläne

Frankfurt/M. Die IG BAU hat die Pläne von Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU), Ausländer bei Hartz-IV-Bezug künftig abzuschieben, scharf kritisiert. Schäuble habe als Innenminister unter Helmut Kohl auf den Regierungsbaustellen in Berlin massenweise illegale Firmen geduldet. Viele Arbeitsplätze am Bau seien dadurch für hiesige Arbeitslose – Deutsche wie Ausländer – dauerhaft verlorengegangen. »Es ist empörend, daß Innenminister Schäuble die Opfer dieser Politik jetzt auch noch aus dem Land jagen will.«, heißt es in einer am Freitag verbreiteten Erklärung des IG-BAU-Vorsitzenden Klaus Wieseberg. Es sei unerträglich, daß Gebäudereinigerinnen mit ausländischem Paß, deren Lohn oft zum Leben nicht reicht, nach Schäubles Plänen künftig vielleicht Angst haben müßten, ergänzende Hartz-IV-Leistungen zu beantragen. Wieseberg nannte die Schäuble-Pläne »ein billiges Wahlkampfmanöver« und fügte hinzu: »Wir stehen an der Seite der Betroffenen und werden diese Pläne entschieden bekämpfen.«

(jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/70967.ig-bau-kritisiert-schäuble-pläne.html>